



**Kolloquium
Aktuelle Rechtsprechung im Zivilrecht**

WS 2019/2020

Prof. Dr. Stefan Huber, LL.M. (Köln/Paris) / Prof. Dr. Christine Osterloh-Konrad

„*The law is what the courts do*“. Diesen Ausspruch des berühmten US-amerikanischen Richters *Oliver Wendell Holmes, Jr.* mag man für richtig halten oder nicht – unzweifelhaft ist die Lektüre und kritische Analyse von Gerichtsentscheidungen für Juristen von eminenter Bedeutung. Die Auseinandersetzung mit konkreten Fällen und ihrer Behandlung durch die Judikatur schärft den Blick dafür, wie Recht ausgehend vom konkreten Sachverhalt „erkannt“ oder fortentwickelt wird.

Eine solche Auseinandersetzung verspricht am meisten Gewinn, wenn sie in der Diskussion mit anderen erfolgt. Denn das Recht lebt aus der Debatte, aus der Konfrontation verschiedener Auffassungen und dem Versuch, das Gegenüber durch gutes, methodengerechtes Argumentieren von der eigenen Meinung zu überzeugen.

Ausgehend von diesen Überlegungen bieten wir im WS 2019/2020 ein Kolloquium zu aktueller Rechtsprechung im Zivilrecht an, in dem wir gemeinsam Gerichtsentscheidungen lesen und analysieren möchten. Die Veranstaltung richtet sich an **Studierende im 3. und 4. Semester mit einem besonderen Interesse an zivilrechtlichen Fragestellungen**, das durch überdurchschnittliche Leistungen in der Anfängerübung und/oder im Grundlagenbereich belegt sein sollte. Wir treffen uns im Zwei-Wochen-Takt jeweils **donnerstags von 16-18 Uhr** (Beginn: 24.10.). In jeder Sitzung werden jeweils eine oder zwei (dann thematisch aufeinander bezogene) Gerichtsentscheidungen behandelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie dazu bereit sind, sämtliche besprochenen Entscheidungen im Vorfeld zu lesen und selbst eine Gerichtsentscheidung in ca. 10 Minuten mündlich vorzustellen, um die Diskussion einzuleiten. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, einen Seminarschein zu erwerben.

Da das angedachte Format nur bei einer überschaubaren Gruppengröße funktionieren kann, melden Sie sich bei Interesse bitte **bis zum 17. Oktober 2019** verbindlich an (per E-Mail an Michael Brenz, michael-andreas.brenz@uni-tuebingen.de, LS Osterloh-Konrad). Sollte die Zahl der Anmeldungen den für die Veranstaltung vertretbaren Rahmen überschreiten, behalten wir uns eine Auswahl vor.